

DIE DEKANIN DER HISTORISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT
DER UNIVERSITÄT WIEN

und

DAS INSTITUT FÜR KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

laden ein zum

GASTVORTRAG

Prof. Dr. Marie Louise Bech Nosch

(Universität Kopenhagen)

Schiff und Webstuhl

sowie zur anschließenden

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

Die spinnen, die Frauen.

Zur Kulturtechnik der Textilproduktion in der griechischen Antike

Die Textilproduktion stellte in der griechisch-römischen Antike einen zentralen Wirtschaftsfaktor dar, der größtenteils in weiblicher Hand lag. Textilien erfüllten auch eine wichtige kommunikative Funktion, und zwar einerseits durch die teilweise aufwendigen Webmuster und figürlichen Dekorationen der Stoffe, andererseits durch die statusanzeigende Funktion von Kleidung und Accessoires. Produktion und Gebrauch von Textilien stellen damit zentrale Kulturtechniken der Antike dar, die anhand von Plakaten zu einzelnen Themenbereichen, Gipsabgüssen und Objekten aus der Originalsammlung beleuchtet werden. Die Ausstellung wurde von Studierenden der Klassischen Archäologie unter der Leitung von Viktoria Räuchle mit Marion Meyer konzipiert.

am Dienstag, 7. März 2017 um 18 Uhr c.t.

im Seminarraum 12 des Instituts für Klassische Archäologie 1190 Wien,
Franz-Klein-Gasse 1, 1. Stock

Dekanin

Univ.-Prof. Dr. Claudia Theune-Vogt m.p.

Institutsvorstand

Univ.-Prof. Dr. Marion Meyer m.p.



Visuelle Kulturgeschichte -
Kulturen und Medien des Visuellen

Forschungsschwerpunkt der
Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät
Universität Wien



Materielle Kultur

Forschungsschwerpunkt der
Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät
Universität Wien